



von
Barga
& Partner



NACH DEM ABI ERST MAL WEG-

So nutzen Jugendliche die Auszeit auch
zur beruflichen Orientierung

Die Wahlmöglichkeit ist groß – über 12.000 unterschiedliche Tätigkeiten gibt es in Deutschland. Die Entscheidung, was man nach der Schule machen soll, ist schwer zu treffen. Eltern und Jugendliche sind dem häufig nicht gewachsen und fühlen sich entmutigt. Weil es eine hohe Anstrengung erfordert, eine so schwerwiegende Entscheidung zu treffen, entscheiden sich viele dafür, erst einmal keine zu treffen und folgen dem Trend – **ERST EINMAL WEG!**

DAS GUTE AN EINER AUSZEIT im Ausland für einen Jugendlichen ist häufig, dass er oder sie das erste Mal auf sich allein gestellt ist. Dies erfordert Mut und heißt: raus aus der Komfortzone ‚Elternhaus‘. Diese Hürde zu nehmen und gut gemeistert zu haben, bedeutet, in seiner Persönlichkeit zu wachsen. Zielgerichtet genutzt, bringt es auch etwas für den eigenen beruflichen Lebenslauf.



1

Die Beobachtung zeigt allerdings: Häufig findet diese Auszeit nicht zielgerichtet statt, sondern sie ergibt sich aus Zufällen und Vorlieben für gewisse Länder oder freundschaftliche Empfehlungen. Erfahrungen haben gezeigt, dass nur in den wenigsten Fällen die Frage des zukünftigen Berufsweges während der Aus(lands)zeit geklärt wird. Die Entscheidung ‚Was soll ich mal werden‘ wird zeitlich nur aufgeschoben.

Nachfolgend ein paar Tipps, wie die Auslandszeit auch die berufliche Orientierung unterstützen kann und somit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für den Berufsstart darstellt:

DIE PLANUNG der Auszeit ist das A und O.

WELCHE DINGE SIND ZU ENTSCHEIDEN?

Als erstes sollte sich der Jugendliche mit den Unterstützern – in den meisten Fällen mit den Eltern – über das Motiv eines Auslandsaufenthaltes austauschen. Das Motiv führt zu den Fragen: Was will ich lernen? Was soll nach der Auszeit anders oder besser sein? Was kann ich gut und welchen meiner Talente möchte ich mehr Raum zur Entwicklung geben? Wie lange möchte ich von zu Hause weg sein?

Sind die Antworten zu diesen wichtigen Grundsatzfragen gefunden, ergeben sich daraus die Wahl des Landes, die Art des Auslandsaufenthaltes, die Reisedauer und Zeitplanung sowie die Kosten.

UNSER TIPP: Bei der Auswahl des Landes besser nicht den Fokus auf bestimmte Trend-Länder legen oder sich danach richten, was der beste Freund oder die beste Freundin macht: Nicht den Bürojob auf den Malediven wählen, wenn das Interesse mehr im sozialen Bereich liegt.

DIE VARIANTEN EINER AUSLANDSZEIT sind vielfältig:

DIE SICHERHEITSVARIANTE Als **Au Pair** wählt man die Variante, die am einfachsten und günstigsten ist. Agenturen vermitteln einen Platz bei einer Familie, die Unterkunft wird gestellt und man hat sofort Anschluss an Land und Leute. Wenn es nicht gefällt, findet die Agentur in der Regel eine neue Familie. Ein Herz für Kinder ist Voraussetzung.

DIE ÜBERBRÜCKUNGSVARIANTE Eine **Sprachreise** ist eine gute Möglichkeit, um eine Fremdsprache intensiv zu erlernen oder zu verbessern. Vor Ort lässt sie sich gleich ungezwungen ausprobieren. Eine Variante, die sich meist anbietet, um eine Zeit von 2 – 10 Wochen zu überbrücken, um gezielt eine Sprache zu vertiefen, die für den anschließenden beruflichen Weg sinnvoll ist.

DIE ABENTEUERVARIANTE **Work and Travel.** Eine Variante, die Abenteuer verspricht, Abwechslung bietet und Mut erfordert. Agenturen sind behilflich bei der Suche nach der ersten Anlaufstelle für einen Job und Unterkunft. Die Art der Tätigkeit unterliegt eher dem Zufall. Meistens sind es Jobs, die körperliche Arbeit oder frühes Aufstehen abverlangen. Kontaktstärke sollte mitgebracht werden.

DIE SOZIAL- ODER ÖKOLOGIEVARIANTE Bei dem **FSJ** oder **FÖJ**¹ oder auch bei der Freiwilligenarbeit in einem sozialen Dienst ist man in der Regel für ein halbes oder ganzes Jahr festgelegt. Interesse für soziales Engagement oder ökologische Projekte sind Voraussetzung. Die Unterkunft wird meistens gestellt. Dies bietet sich an, wenn die berufliche Orientierung schon feststeht und im Bereich Pädagogik oder der Sozialen Arbeit bzw. im Bereich der Ökologie liegt. Eine gute Möglichkeit, gezielt berufliche Erfahrungen für später zu sammeln.

¹ FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr)

DIE VARIANTE FÜR ZIELORIENTIERTE Ein **Auslandpraktikum** bietet sich vor allem für diejenigen an, die bereits wissen, in welchem Berufszweig sie später arbeiten möchten. Ob ein Praktikum im Marketing, in der Rechtsabteilung oder im Sportbereich - Agenturen sind bei der Suche nach Praktika im Ausland behilflich. Eine gute Möglichkeit, um sich selbst gezielt zu testen. Wichtig zu wissen: Praktika im Inland sind ohne Berufserfahrung kaum möglich.

UNSER TIPP bei der Suche: Nicht das leicht vermittelte Praktikum durch die Eltern fördert die Persönlichkeit, sondern die eigenen Bemühungen.

2

Wen die **NEUGIER** nach dem Ausland schon **VOR DEM ABITUR** packt, der hat gute Möglichkeiten, erste Erfahrungen in der ‚weiten Welt‘ zu sammeln:

FERIENCAMP IM AUSLAND (geeignet ab dem 10. Lebensjahr)

AUSTAUSCHSCHÜLER-PROGRAMM (vorwiegend zwischen 15 -18 Jahren)

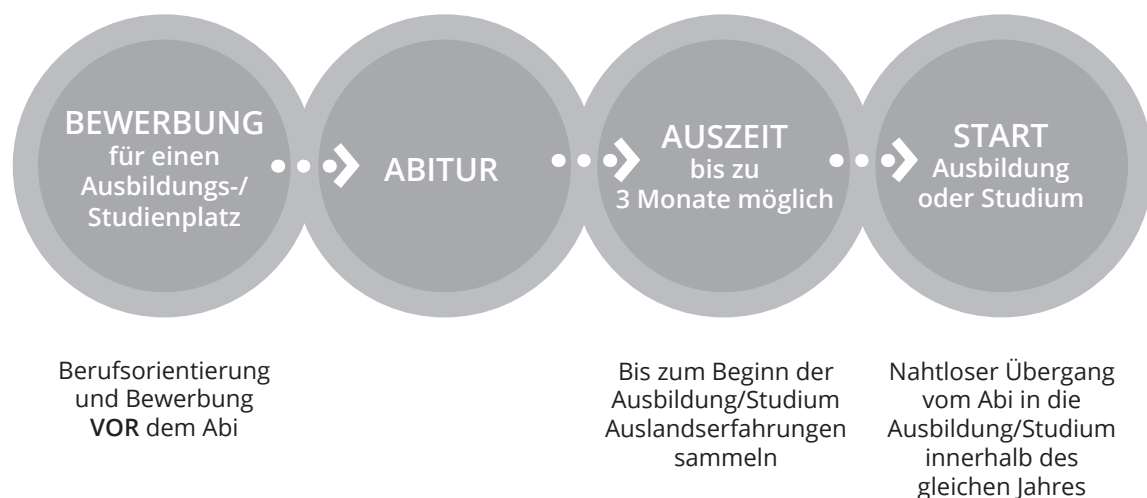
EIN SCHULJAHR IM AUSLAND – VOR DEM ABITUR (empfohlen: 11. Klasse)

DIE REISEDAUER ist ein entscheidender Faktor für die vorgeschriebenen Fristen. Denn davon hängt ab, wie der Weg nach der Auslandsrückkehr weitergehen kann. Häufig wird erst nach der Rückkehr aus dem Ausland überlegt – Bewerbungsfristen sind dann schon abgelaufen. Sommersemester werden nur selten für Bachelorstudiengänge angeboten und Ausbildungsplätze ein Jahr vorher vergeben.

Fast genauso wichtig wie die gute Vorbereitung der Auslandszeit ist die frühzeitige Planung, wie es danach weitergehen soll.

EIN TERMINPLAN hilft, seine Alternativen bewusst zu kennen, zu entscheiden und Bewerbungsfristen zu berücksichtigen. So könnte eine terminliche Planung aussehen:

BEISPIEL A (ABI UND BEGINN DER AUSBILDUNG/STUDIUM IM GLEICHEN JAHR)



BEISPIEL B (BEGINN DER AUSBILDUNG/STUDIUM EIN JAHR NACH DEM ABITUR)



Berufsorientierung
NACH dem Abi
bzw. **WÄHREND** der
Auslandszeit

Bis zum Beginn der
Ausbildung/Studium
Auslandserfahrungen
sammeln

Bewerbung für einen
Ausbildungsplatz/
Studium **WÄHREND**
der Auslandszeit

Nahtloser Übergang
nach dem Auslandsjahr

4

UNSER TIPP: unbedingt Bewerbungsfristen beachten!

Die Bewerbungsfrist für einen Ausbildungsplatz beginnt ein Jahr vor Ausbildungsbeginn (in der Regel am 1. August). Hier ist zu beachten, dass man für Vorstellungsgespräche vor Ort zur Verfügung stehen sollte.

Die Bewerbungsfrist für ein Studium im Wintersemester beginnt in der Regel im April/Mai des gleichen Jahres. Die Bewerbungsfristen und Zugangsvoraussetzungen werden von den Studieneinrichtungen individuell festgelegt. Die Bewerbungsunterlagen können meist online versendet werden. Bei gestalterischen Studiengängen ist häufig die Vorlage einer Mappe mit kreativen Arbeiten notwendig.

10 PUNKTE AUS(LANDS)ZEIT - CHECKLISTE

5

1. EIN JAHR VOR SCHULABSCHLUSS: Planung, wie soll es nach dem Abitur weitergehen? Eine berufliche Orientierung erhält man zum Beispiel durch eine professionelle Beratung.
2. FINANZIERUNG KLÄREN.
3. REISEDAUER FESTLEGEN.
4. TERMINPLAN ERSTELLEN.
5. AUSLANDSVARIANTE WÄHLEN, ANMELDEN/BEWERBEN, EVTL. VISUM EINHOLEN.
6. WÄHREND DER AUSLANDSZEIT: Vorlieben für gewisse Tätigkeiten vermerken, auf Feedback von Kollegen/Vorgesetzten achten. Nach Feedback fragen. Kontakte knüpfen.
7. ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN BEI DEN STUDIENEINRICHTUNGEN PRÜFEN.
8. BEWERBUNGEN FÜR EINEN AUSBILDUNGS-ODER STUDIENPLATZ VERSENDEN.
9. NACH DER AUSLANDSZEIT: Möglichst die Praxis-Zeit schriftlich bestätigen lassen – Art der Tätigkeit und Qualität. Entweder durch die vermittelte Agentur, Arbeitgeber, Sprachschule oder Gastfamilie.
10. NETZWERK DER GEKNÜPFTEN KONTAKTE ERHALTEN.



von
Bargaen
& Partner

MY TALENTCUBE –
unser Talentworkshop für die
berufliche Orientierung.
Informieren Sie sich bei uns!

